

[Free read ebook] Alles, was ich sehe

Alles, was ich sehe

Von Marci Lyn Curtis

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #129583 in eBooksVerffentlicht am: 2016-03-18Erscheinungsdatum: 2016-03-18File Name: B019CDYP3I | File size: 72.Mb

Von Marci Lyn Curtis : Alles, was ich sehe before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Alles, was ich sehe:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein so wunderschönes Buch MUSS man gelesen haben - absolute LeseempfehlungVon LupoMaggie hasst ihr neues Leben als Blinde. Sie will keine tapfere Kranke sein, und auf Unterricht von anderen Blinden kann sie gut verzichten. Nach einem missglückten Streich passiert es: Sie kann wieder sehen! Nur einen Ausschnitt der Welt, genauer: einen zehnjährigen Jungen namens Ben. Mit Hilfe des altklugen und hinreißenden Jungen scheint sie einen Teil ihres alten Lebens zurückzubekommen. Und Bens großer Bruder Mason ist Snger in Maggies Lieblingsband. Und ziemlich

attraktiv. Doch er lässt sie abblitzen, weil er denkt, dass Maggie ihre Blindheit vortuscht was ja irgendwie stimmt. Dann kommt heraus, warum sie ausgerechnet Ben sehen kann. Als ich gestern Nachmittag mit "Alles, was ich sehe" von Marci Lyn Curtis begonnen hatte, waren meine Erwartungen nicht allzu groß. Zwar klang der Klappentext echt interessant und auch andere Bücher des Knigskinder-Verlags hatten bei mir schon ins Schwarze getroffen, aber dennoch habe ich mich überraschen lassen und wollte mich nur ein bisschen vom Alltagsstress ablenken lassen. Ich konnte ja nicht ahnen, dass mich das Buch so fesseln und berühren würde, dass ich es nicht mehr weglegen konnte und in einem Rutsch zu Ende lesen musste. Ein absolut wunderschönes, berührendes, rundum perfektes Buch für entspannte Lesestunden mit Tränen- und Lachgarantie :). Ich Mittelpunkt der Handlung steht die siebzehnjährige Maggie, die vor einem halben Jahr aufgrund einer Meningitis erblindet ist. Maggie hadert mit dem Schicksal und möchte es nicht annehmen, sondern verkriecht sich lieber zuhause. Doch dann trifft sie durch Zufall auf den zehnjährigen Ben - und kann ihn und ein kleines Stück seiner Umgebung sehen! Ben hat selbst ein Handicap (Spina bifida) und kann nicht richtig laufen. Die beiden freunden sich an und es entsteht eine ganz besondere, herzerwärmende Freundschaft. Maggie lernt durch Ben ihr Leben wieder in die Hand zu nehmen und anzupacken und auch Bens großer Bruder Mason trägt dazu bei. Dieser ist der Sänger der angesagten Band und Maggies absoluter Lieblingsband und deshalb ein absoluter Frauenschwarm. Maggie kann er anfangs überhaupt nicht leiden und die beiden streiten sich eigentlich ständig, bis die beiden nach und nach einen Draht zueinander finden. An dieser Stelle möchte ich aber nicht mehr verraten, denn den Rest müsst ihr selbst herausfinden. Die großen Striche des Romans sind die Charaktere, die absolut glaubhaft, tiefgründig und liebeswert dargestellt werden. Ich habe schon lange keinen Roman mehr gelesen, in dem mir die Figuren so nahe gegangen und ans Herz gewachsen sind. Maggie fand ich anfangs etwas anstrengend, weil sie sich nicht helfen lassen wollte und sich gegen ihr Schicksal zur Wehr gesetzt hat. Sie hat im Laufe der Geschichte aber eine sehr positive Verwandlung durchgemacht, sodass ich sie am Ende sehr sympathisch fand. Und mein persönliches Highlight war ganz klar der kleine Ben, der etwas ganz Besonderes ist. Er ist sehr intelligent, selbst benachteiligt und trotzdem wunderbar warmherzig mit einem großem Herzen. Diesen Jungen muss man einfach lieben, anders geht es gar nicht :). Und auch Mason möchte ich gern, weil er schwer zu durchschauen war und ich ihn von Anfang an interessant fand. Daneben kommen noch viele liebeswerte Nebencharaktere wie Maggies Opa oder die Mutter von Ben und Mason vor, die die Handlung komplett machen. Alle Charaktere haben mit etwas zu kämpfen und geben trotzdem nicht auf. Auch die ungewöhnlichen Freundschaften, die entstehen (oder wieder aufgewärmt werden), helfen den Figuren wieder zu sich zu finden. "Alles, was ich sehe" ist ein Plädoyer für Liebe, Freundschaft und Familie und diese drei so wertvollen Güter wieder viel mehr zu schätzen. Alles in allem habe ich mich lange nicht mehr so gut unterhalten und wohl mit einem Buch gefühlt, sodass ich die Lektüre nur wärmstens empfehlen kann. Wer mal wieder ein spannendes, tiefsinniges und unglaublich berührendes Buch lesen möchte, sollte "Alles, was ich sehe" unbedingt eine Chance und einen Platz im Bücherregal geben, denn sonst verpasst man etwas. Ich freue mich schon auf mein nächstes Buch des Knigskinder-Verlages, der wirklich ein ganz außerordentliches Gespür für tolle Geschichten hat. Lesen!!! 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein außergewöhnliches Buch über Freundschaft die Mut verleiht und stark macht! Von FroileinWonderBeschreibungSeitdem Maggie erblindete, ist nichts in ihrem Leben mehr wie es einmal war. Ihr Traum ein großer Fußball-Star zu werden ist schlagartig geplatzt und das Einleben an der neuen Schule für Blinde fällt Maggie nicht gerade leicht. Nach einem unglücklichen Sturz passiert das unvorstellbare: Maggie kann wieder etwas sehen. Die Sehkraft ist nicht vollständig zurückgekehrt, doch einen kleinen Ausschnitt um den zehnjährigen Jungen Ben kann Maggie von nun an deutlich wahrnehmen. Hoffnungsvoll klammert sich Maggie an diesen kleinen Lichtblick, vertieft die Freundschaft zu Ben und lernt dadurch auch seinen großen Bruder kennen. Mason ist Frontsänger in Maggies absoluter Lieblingsband und so hofft sie auch mit ihm ein freundschaftliches Verhältnis schließen zu können. Jedoch hegt Mason starke Zweifel an Maggies Blindheit. Meine Meinung Durch Das Jahr der Knigskinder wurde ich auf diesen besonderen Debtroman mit dem Titel Alles, was ich sehe von Marci Lyn Curtis aufmerksam. Gott sei Dank, denn bei diesem Jugendroman handelt es sich um einen kleinen Buchschatz! Marci Lyn Curtis spricht in ihrem Debtroman kein leichtes Thema an. Was tun wenn man plötzlich blind ist? Wie wieder in ein normales Leben finden? Welche sozialen Kontakte pflegen? Und als ob das alles noch nicht genug wäre, spielt sich die ganze Geschichte auch noch mitten im Prozess des Erwachsenwerdens ab. In einem sehr schönen, leicht poetisch angehauchten Schreibstil entführt die Autorin in eine unglaubliche Story. Hautnah erlebt man aus Maggies Perspektive mit, durch welche Ängste und Hoffnungen sie sich konfrontiert sieht. Klar ist es auch ihr Charakter der am deutlichsten zum Tragen kommt, die große Tiefe besitzt und eine wahnsinnige Entwicklung durchläuft. Dennoch konnten mich auch die Nebendarsteller durch ihre Gutartigkeit und moralischen Striche beeindrucken. Alles, was ich sehe hat meinen Horizont erweitert. Die spannende Reise durch die Gedankenwelt eines blinden Menschen hat mich tief beeindruckt und lässt mich diese Menschen nun besser verstehen. Über die Autorin Marci Lyn Curtis wuchs in Nordkalifornien auf, wo sie Biologie studierte. Sie lebt mit ihrem Mann, ihren zwei Kindern und einem Dackel in Maryland. Alles, was ich sehe ist ihr erster Roman. (Quelle: Knigskinder) Fazit Ein außergewöhnliches Buch über Freundschaft die Mut verleiht und stark macht!----- Bellas Wonderland; Rezension vom 10.03.2017 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Durch und durch ein Knigskind: Ein besonderes Buch! Von Mareike Krause Der Schreibstil Marci Lyn Curtis beschreibt authentisch und einfühlsam Maggies Leben, nachdem sie vor einem

halben Jahr erblindete. Es ist aber keines dieser Bücher, die dabei auf die Tränen drücken, eher im Gegenteil. Mit ihrer starken Protagonistin schafft sie es dem Thema die Grausamkeit zu nehmen, die man im ersten Moment erwarten könnte. Stattdessen ist es ein Buch über das Glück, das man auch in eher unsicheren Lebenslagen noch erleben kann. Diese Gratwanderung zwischen Einfühlbarkeit und Toughheit (gibt es dieses Wort überhaupt?) ist wirklich schwierig, der Autorin scheint es jedoch geradezu mühelos zu gelingen, was meiner Meinung nach echt ein Talent ist! Die Handlung Nachdem Maggie vor einem halben Jahr erblindete, ist nichts mehr wie vorher. Mal abgesehen davon, dass sie nichts und niemanden mehr sieht, hat sich auch das Verhältnis zu den Mitgliedern ihrer Familie deutlich verändert, sie hat keinen Kontakt mehr zu ihren Freunden und kann v.a. auch nicht mehr ihrer großen Leidenschaft, dem Fußball, nachgehen. Trotz diesen widrigen Umständen ist sie jedoch ein wirklich starkes Mädchen und schreckt nicht davor zurück das eine oder andere Risiko in Kauf zu nehmen. Und eines Tages trifft sie Ben - und kann ihn sehen! Es ist mir erst während des Lesens aufgegangen, warum dieses Buch so anders ist, als viele andere. Wenn das Leben aus Sicht einer Blinden beschrieben wird, fällt vieles weg, was einen "normalen" Roman ausmacht: Beschreibungen der Umgebung, der Farben, der Menschen. Man könnte also fast glauben, dass dieses Buch leer erscheint. Doch das ist es definitiv nicht! Denn ebenso, wie sich Blinde in unserer Welt orientieren, muss ja auch Maggie lernen ohne Augen zu sehen. Schon wieder fast eine Art Gratwanderung (ich finde einfach kein passenderes Wort), die meisterlich absolviert wird. Die Charaktere Maggie ist wirklich eine sehr starke Persönlichkeit und dominiert somit das Buch. Sie weiß wer sie ist und auch wer sie nicht mehr ist. Auch, wenn sie ihr neues Leben hasst, beißt sie sich durch. Ihr Humor ist stellenweise ganz schön schwarz, aber ich mochte ihn sehr. Dass sie sich ihren Humor bewahrt, obwohl sie alles um sie herum gelinde gesagt ankotzt, zeigt ja gerade, was für eine coole Person sie eigentlich ist. Und Ben auf der anderen Seite, ihn muss man einfach lieben! er ist wesentlich jünger, als Maggie, hat aber keinerlei Berührungspunkte oder sonstiges. Auch er ist nicht auf den Mund gefallen und mit seiner herzlichen Art und Weise ist er so ein bisschen der Sonnenschein der Geschichte, was ja auch dazu passt, dass er für Maggie sichtbar ist, wenn man so will. Fazit Alles was ich sehe ist ein ganz tolles Buch, dass es schafft nicht nur einfühlsam, sondern auch tough zu sein. Das ganze Zusammenwirken ist perfekt aufeinander abgestimmt und einfach stimmig. Tolle Charaktere, tolle Story... Einfach etwas ganz besonderes!

Kurzbeschreibung***Hinreichendes Debt aus den USA***Maggie hasst ihr neues Leben als Blinde. Sie will keine tapfere Kranke sein, und auf Unterricht von anderen Blinden kann sie gut verzichten. Nach einem missglückten Streich passiert es: Sie kann wieder sehen! Nur einen Ausschnitt der Welt, genauer: einen zehnjährigen Jungen namens Ben. Mit Hilfe des altklugen und hinreichenden Jungen scheint sie einen Teil ihres alten Lebens zurückzubekommen. Und Bens großer Bruder Mason ist Snger in Maggies Lieblingsband. Und ziemlich attraktiv. Doch er lässt sie abblitzen, weil er denkt, dass Maggie ihre Blindheit vortuscht was ja irgendwie stimmt. Dann kommt heraus, warum sie ausgerechnet Ben sehen kann. Pressestimmen "Herzergreifend schön, witzig und charmant", Schmitz Juniors Kilif Almanach der Kinderliteratur, 07.12.2016 "Die Autorin erzählt die Geschichte sehr gefühlvoll und rührend.", bn bibliotheksnachrichten, 01.10.2016 "Eine Empfehlung für alle, die mal wieder etwas anderes lesen möchten!", leoloewchen.de, Leonie Demand, 17.08.2016 "Unterhaltsam, mit nachdenklichen Momenten, witzig bis rührend", Nordbayerischer Kurier, 30.07.2016 "Definitiv eines der schönsten Debts, die ich je in meinem Leben gelesen habe.", lizzynet.de, 27.06.2016 "Unverbrauchte Themen, tolle Protagonisten und eine mitreißende Geschichte, die zudem fantastische Elemente enthält, machen dieses Debt zu einem Highlight.", influenza-bookosa.de, Shanty, 04.05.2016 "Realistische und wundervolle Geschichte über ein Wunder, die Liebe und eine innige Freundschaft", samysbooks.blogspot.de, Sabrina Mayer, 06.04.2016 "Witzig, liebevoll und positiv.", Kirkus, 15.07.2015 "Die Dialoge und Maggies Stimme sind einfach umwerfend!", School Library Journal "Toller Humor und überzeugende Protagonisten.", VOYA Werbetext Blindsein für Anfänger